

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugpreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1,20 Mk., monatlich 30 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1,25 Mk., monatlich 30 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonntagen und Feiertagen. Unsere Anzeigen sind in jeder Hinsicht, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Anzeigenpreise: Die übergeleitete Seite oder deren Raum für Anzeigen aus dem Bezirk Schwarzenberg 10 Pf., aus dem Bezirk Aue und dem Bezirk Schwarzenberg 20 Pf., aus dem Bezirk Aue und dem Bezirk Schwarzenberg 40 Pf., sonst 50 Pf. Bei größeren Abzählungen entsprechende Rabatte. Anzeigenannahme bis spätestens 9 1/2 Uhr vormittags. Für Fehler im Satz kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe der Anzeigen durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Freitag, den 2. Juni 1916, nachm 1/2 5 Uhr.

Berlin, 2. Juni. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstags hielt Präsident Dr. Kämpf eine Ansprache, in welcher er auf den Seesieg in der Nordsee näher einging. Das ganze Vaterland sei den tapferen Matrosen und Offizieren zu dauerndem Dank verpflichtet. Dem Andenken der gefallenen Matrosen und Offiziere widmete er warme Worte. Ein Vertreter des Reichsmarineamtes gab Einzelheiten über die Seeschlacht. Mindestens 34 moderne große Schlachtschiffe seien an dem Kampfe beteiligt gewesen. Von den englischen Zerstörern seien allein 6 von dem deutschen Linienschiff Westfalen abgeschossen worden. Unsere Verluste seien geringfügig gegenüber den enormen Verlusten der englischen Flotte.

Siegreiches Vordringen bei Verdun.

Großes Hauptquartier, am 2. Juni vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach heftiger Steigerung ihres Artilleriefeuers und nach einleitenden Sprengungen griffen starke englische Kräfte gestern Abend westlich und südlich von Givenchy an. Sie wurden im Nahkampf zurückgeworfen, soweit sie nicht bereits im Sperrfeuer unter großen Verlusten umkehren mußten.

Auf dem Westufer der Maas brachen die Franzosen erneut zum Angriff vor. Sie hatten keinerlei Erfolg. Westlich des Flusses stürmten unsere Truppen den Gaillette-Wald und die beiderseits anschließenden Gräben. Ein heute Morgen südwestlich von Bang mit starken englischen Kräften geführter feindlicher Vorstoß scheiterte. Es sind bisher 76 Offiziere und über 2000 Mann zu Gefangenen gemacht, sowie 3 Geschütze und mindestens 23 Maschinengewehre erbeutet.

Südwestlich von Villy fiel ein englisches Flugzeug mit Insassen in unsere Hand. Im Luftkampf wurde ein französischer Kampf-Gindecker über dem Marce-Müden zum Absturz gebracht, ferner in unserem Bereich je ein Doppeldecker über Bang und westlich Mörchingen. Der gestern gemeldet westlich Cambrais abgeschossene englische Doppeldecker ist der 4. von Leutnant Mutzer außer Gefecht gesetzte Gegner.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Ein gelungenes deutscher Erkundungsvorstoß auf der Front südlich von Smorgon brachte einige Dutzend Gefangene ein.

Südwestlich des Dnyssjathy-Sees wurde ein russisches Flugzeug durch Abwehrfeuer vernichtet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

(W. T. B.)

Oberste Heeresleitung.

